

Schreibwerkstatt

In der Schreibwerkstatt findet Ihr Informationen dazu, wann und wie ihr welche Textform verwendet. Außerdem sind hier ein paar Schreibhilfen zu finden.

Bevor man einen Text schreibt, sollte man sich einige Fragen stellen:

- Welches Kernthema/ welche Kernthemen soll der Text vermitteln?
- Welche Lesergruppe möchte ich ansprechen und was erwartet sie von mir?
- Brauchen die Leserinnen und Leser Fachwissen oder ein Vorwissen um den Text zu verstehen?
- Was soll der Inhalt des Text sein bzw. was muss auf alle Fälle mit hinein.

Um diese Fragen zu beantworten, könnte eine Mindmap ganz hilfreich sein.

Es gibt natürlich viele verschiedene Arten, um einen Text zu schreiben. Je nach Anlass, sollte eine der folgenden Darstellungsformen ausgewählt werden!

Die Reportage

Allgemein ist die Reportage eine journalistische Darstellungsform, die zu den informativen Textsorten gehört. Die Hauptfunktion ist es, einen Leser/Empfänger objektiv und dokumentarisch über einen Sachverhalt zu informieren. Die Reportage soll hierbei so geschrieben sein, dass der Leser das Gefühl bekommt, live vor Ort gewesen zu sein und die Atmosphäre erlebt zu haben.

Eine Reportage berichtet über Situationen/Ereignisse oder Sachverhalte. Die Situation bzw. der Sachverhalt soll immer aus mehreren Perspektiven dargestellt werden. Die Fakten beruhen auf Recherchen und Interviews und werden durch eigene Eindrücke ergänzt. Hierbei werden die Fakten nicht bewertet oder kommentiert. Reportagen beginnen meist mit einer Schilderung einer Situation oder mit einer Momentaufnahme, welche für den Rest des Textes eine sehr wichtige Rolle spielt. Dadurch soll beim Leser die Neugier geweckt werden und er soll Lust bekommen, den Rest zu lesen. Über die ganze Reportage hinweg soll ein Spannungsbogen erzeugt werden. Am Ende sollen alle offenen Handlungen und Fragen aufgeklärt sein und evtl. ein kleiner Ausblick in die Zukunft gegeben werden. Insgesamt soll eine bildhafte Sprache mit zahlreichen Adjektiven verwendet werden. Geschrieben wird in der Zeitform Präsens.

Der Begriff Reportage kommt vom lateinischen Wort reportar, was so viel wie berichten oder melden bedeutet.

Die Merkmale einer Reportage:

- informative Textsorte
- basiert auf Recherchen, Beobachtungen, Ergebnissen, Eindrücken und Interviews
- Empfänger über Sachverhalt oder Ereignisse informieren
- Aufbau: packender Einstieg z.B. durch Schilderung einer Situation -> SPANNUNGSBOGEN erstellen -> Alle offenen Fragen klären, kleiner Ausblick

- bildhafte Sprache mit vielen Adjektiven
- Präsens

Das Interview

Meistens wird bei einem Interview eine Person befragt, um entweder gezielt Informationen zu einem Sachverhalt zu bekommen oder persönliche Informationen zu bekommen (sowohl über die Person an sich, z.B. bei Sportlern, als auch zum Sachverhalt). Das Interview soll hierbei das Wissen und die Erfahrung der befragten Person unverfälscht weitergeben. Die Meinung des Fragestellers tritt hierbei in den Hintergrund. Bei einem Interview stellt der Reporter Frage und Antwort gegenüber. Der Reporter sollte vorher Informationen zu der befragten Personen herraussuchen. Es gibt die Formen einer persönlichen Befragung, einer Online-Befragung oder einer Befragung am Telefon. Der Befragte bekommt später das Interview zur Kontrolle und kann ggf. Änderungen vorschlagen/durchführen. Danach ist eine Änderung nicht mehr möglich, weil dieser den Inhalt stark verändern kann. Ein Reporter kann zwischen offenen und geschlossenen Fragen wählen. Bei geschlossenen Fragen kann der Interviewte nur mit Ja oder Nein antworten. Das hat den Vorteil, dass klare, kurze Informationen zu Stande kommen, allerdings sind die Antworten auch mit sehr wenig Inhalt gefüllt. Offene Fragen beginnen meist mit einer W-Frage und die Fragen können so mit eigener Meinung beantwortet werden. So entstehen aber auch lange Antworten, die ggf. gekürzt werden müssen.

Um sich auf ein Interview vorzubereiten, sollte man Folgendes beachten:

- Das Thema des Interviews festlegen
- Was will ich mit dem Interview erreichen? Wie lautet mein Ziel?
- Welcher Ort ist für das Interview geeignet und an welchem Ort führe ich es endgültig durch?
- Wie viel Zeit habe ich zur Verfügung, um das Interview durchzuführen?
- Fragen vorbereiten

Sollten diese Fragen geklärt sein, sollte der Reporter sich mit der Person und dem jeweiligen Sachverhalt beschäftigen und recherchieren. Dann die Fragen ausführlich vorbereiten. Das Interview am besten mit „lockeren“ Fragen beginnen und dann langsam steigern. Sollten Unklarheiten auftreten, sofort nachfragen. Nach dem Interview den Artikel möglichst zeitnah schreiben und nicht auf die lange Bank schieben, denn so könnten Details etc. in Vergessenheit geraten. Beim Schreiben des Interviews sollte darauf geachtet werden, dass die Fragen und Antworten nicht allzu lang sind. Hierbei darf gekürzt werden, allerdings muss der Inhalt und die Sinnzusammenhänge die gleichen bleiben und dürfen nicht beeinträchtigt werden. Vor der Veröffentlichung sollten dann Namen, Daten, Fakten sowie Grammatik und Rechtschreibung überprüft werden.

⇒ Tipps:

- Auf den Gesprächspartner vorbereiten und Hintergründe zur Person recherchieren
- Offene Fragen formulieren und ggf. kürzen. Bei Unklarheiten nachfragen.
- W-Fragen durchgehen: Was? Wo? Wie? Wer? Wann? Warum?

Nachricht

Nachrichten bestehen meist aus kurzen, wichtigen Informationen. Eine Nachricht beginnt mit den wichtigsten Informationen, worauf die Hintergrundinformationen und Einzelheiten folgen. Nachrichten haben einen kurzen einleitenden Teil, bei dem ein kurzer Überblick gegeben wird. Der Leser soll so selber entscheiden, ob er weiterlesen möchte oder nicht. In der Einleitung sollten am besten die W-Fragen (Was? Wo? Wie? Wer? Wann? Warum?) geklärt werden.

Facebook-Post

Der Facebook-Post soll ca. drei Sätze lang sein, so dass im Vorschau-Modus für mobile Geräte nicht die Worte „mehr anzeigen“ erscheinen. Unter den kurzen Text kommen drei Hashtag, der erste lautet immer „#NWVV“ alle weiteren Hashtag-Vorgaben stehen in der Vorlage. Links dürfen gerne verwendet werden, diese sollen allerdings über bitly verkürzt werden. Unter jedem Text soll mindestens ein Bild folgen. Bilder dürfen nur verwendet werden, wenn es dafür eine schriftliche Erlaubnis gibt. Die Quellenangabe muss ansonsten angegeben werden. Unter die Hashtags kommt „Foto: QUELLE“.

Antenne-Artikel

Die Artikel für die Antenne werden immer digital verschickt. Entweder als Worddatei oder Mail. Es müssen immer die Originaldateien der Bilder verschickt werden. In dem Text sollen immer die Original-Links mitgeschickt werden und keine verkürzten Versionen. Sollte ein Link hinter einem Wort versteckt sein oder ein Wort verlinkt werden, dann immer hinter dem jeweiligen Wort den Original Link einfügen.

Jeder Artikel beginnt mit dem Kürzel zusammengesetzt aus Vorname und Nachname, z.B. Hans Mustermann -> (hm). Danach folgt der Text. Der Text wird in „Calibri“ Schriftgröße 11 geschrieben und die Überschriften „Fett“ markiert.

Interview zum Gesicht des Monats

Nach Absprache mit dem BFD'ler kann es sein, dass ihr ein Interview mit einer Person führt, die unser „Gesicht des Monats“ wird. Dazu gibt es einen Fragenkatalog, aus dem acht Fragen ausgewählt werden dürfen. Das Interview schickt ihr als Word-Datei an den BFD'ler auf der Geschäftsstelle. Vor den Fragen, die ihr stellt kommt „NWVV:“ . Die Fragen von euch werden „Fett“ markiert.